

88

Das Kneiphöfische Stadt-Gymnasium
im Schuljahre 18⁵⁹/60.

I. Unterricht.

(Der Buchstabe a. bezeichnet das Sommerhalbjahr. b. das Winterhalbjahr.)

Sexta. — Ordinarius: G. L. Dr. Diestel. — 30 St. w.

1. Deutsch, 3 St. w. Vom einfachen Satze und seinen Bekleidungen. Lesen in Oltrogge's Lesebuch, 1. Kursus. Uebungen im Deklamiren und in der Orthographie. Der Ordinarius.
2. Latein, 9 St. w. Die Formenlehre bis zum unregelmässigen Verbum. Uebungen im Uebersetzen aus dem Lateinischen in das Deutsche und aus dem Deutschen ins Lateinische nach Ellendt's Lesebuch, 1. Kursus Nr. 1—41. Vokabellernen nach Wiggert. Der Ordinarius.
3. Religion, 3 St. w. Biblische Geschichte d. A. T. nach Preuss. Oberlehrer Weyl.
4. Rechnen, 4 St. w. Wiederholung der vier Species in unbenannten Zahlen, dann die Rechnungsarten mit benannten Zahlen in mannigfachen Anwendungen. G. L. Dr. Knobbe
5. Geographie, 2 St. w. Erläuterung der wichtigsten Elementarbegriffe. Die Provinz Preussen; die Länder Europas mit den Hauptstädten, einigen Gebirgen und Flüssen. Prof. Cholevius.
6. Naturkunde, 2 St. w. a. Botanik: Beschreibung wild wachsender Pflanzen in der Umgegend von Königsberg. b. Die wichtigsten Säugethiere. Oberlehrer Dr. Lentz.
7. Singen, 2 St. w. Noten-Kenntniss; die chromatischen Zeichen. Tonleitern. Einstimmiger Gesang aus Geissler's Sammlung. Musikdirektor Pabst.
8. Zeichnen, 2 St. w. 9. Schreiben, 3 St. w. Glum

Quinta. — Ordinarius: G. L. Dr. Knobbe. — 31 St. w.

1. Deutsch, 3 St. w. Lesen in Lehmann's Lesebuch, Th. 1. Alle 14 Tage eine kleine schriftliche Arbeit. (Nacherzählung vorgelesener und vorerzählter Stücke.) Von Zeit zu Zeit ein Diktat. Die Lehre vom zusammengesetzten Satze wurde zum Theil in den lateinischen Stunden behandelt. In a. Sch.-A.-K. Dr. Schwarz, in b. Sch.-A.-K. Hubaczek.

2. Latein, 9 St. w. Grammatik: Wiederholung des Pensums der Sexta mit Hinzurechnen des Anomalen; die Verba mit unregelmässigem Perfektum und Supinbildung; die Konjunktionen wurden gelernt und daran das Wichtigste aus der Lehre vom zusammengesetzten Satze geknüpft. — Uebersetzen der lateinischen und passenden deutschen Stücke aus Ellendt's Lesebuch (2. Kursus). Wöchentlich ein Exercitium. Vokabeln wurden aus Wiggert's Vocabularium gelernt. In a. Sch.-A.-K. Dr. Schwarz, in b. Sch.-A.-K. A.-K. Hubaczek.

3. Französisch, 3 St. w. Ploetz Lehrbuch der französischen Sprache bis zu den Zahlwörtern (inclusive). Oberlehrer Weyl.

4. Religion, 3 St. w. Biblische Geschichte des A. T. (von der Theilung des Reiches) und des N. T. nach Preuss. Das erste und zweite Hauptstück, einige Kirchenlieder. Der Ordinarius.

5. Rechnen, 3 St. w. Die Lehre von den Brüchen und ihre Anwendung bei den Rechnungen des gemeinen Lebens. Aufgaben der einfachen und zusammengesetzten Regeldetri durch Zurückführung auf die Einheit gelöst. Der Ordinarius.

6. Geographie, 2 St. w. Allgemeine Geographie der fünf Erdtheile nach dem ersten Abschnitt in v. Seydlitz' Leitfaden. Prof. Cholevius.

7. Naturkunde, 2 St. w. a. Botanik. b. Vögel, Amphibien, Fische. Oberlehrer Dr. Lentz.

8. Singen, 1 St. w. Akkorde; Intervalle. Zweistimmiger Gesang aus Geissler's Sammlung. Musikdirektor Pabst.

9. Zeichnen, 2 St. w. 10. Schreiben, 3 St. w. Glum.

Quarta. — Ordinarius: Oberlehrer Weyl. — 31 St. w.

1. Deutsch, 2 St. w. Lesen in Puetz' Lesebuch. Die Lehre vom zusammengesetzten Satze. Deklamirübungen. Alle drei Wochen ein Aufsatz, welchen der Lehrer zu Hause korrigirte; in der Zwischenzeit eine kleine Arbeit, die in der Schule vorgelesen und verbessert wurde. Der Ordinarius.

2. Latein, 10 St. w. Grammatik; Wiederholung der Etymologie 1 St. Die Lehre von den Kasus und das Wichtigste aus anderen Theilen der Syntax. 2 St. Exercitia (wöchentlich eins) und Extemporalia zur Einübung der gelernten Regel. 3 St. Cornelius Nepos Vit. X—XV. incl. 4 St. Vokabeln wurden a. Wiggert's Vocabularium gelernt. G. L. v. Drygalski.

3. Griechisch, 6 St. w. (in zwei Abtheilungen.) Grammatik: Das Wichtigste aus der Formenlehre bis zu den Verbis auf μ . Einübung des Gelernten durch mündliche und schriftliche Uebersetzung aus Rost's Anleitung. — Uebersetzt wurden von der ersten Abtheilung aus Jacob's Lesebuch 2. Kursus. in a. Aesopische Fabeln und einzelne Stücke der Naturgeschichte, in b. Abschnitt „Mythologie“ bis Heracles, mit einigen Auslassungen; von der zweiten Abtheilung einzelne Abschnitte des 1. Kursus. Der Ordinarius.

4. Französisch, 2 St. w. Ploetz Lect. 56 bis Lect. 83 und aus der 6. Abth. 1—24. Schriftliche Uebersetzung der deutschen Übungsstücke. Der Ordinarius.

5. Religion, 2 St. w. Lesung einzelner Abschnitte aus dem A. T. Kirchenlieder, das dritte Hauptstück und Wiederholung der beiden ersten. G. L. Dr. Knobbe.

6. Rechnen und Geometrie, 3 St. w. Die Decimalbrüche; Rechnungen des gemeinen Lebens gegründet auf die Proportionslehre. — Geometrische Anschauungslehre und die ersten Sätze der Geometrie; Übungen im geometrischen Zeichnen. G. L. Dr. Knobbe.

7. Geschichte und Geographie, 3 St. w. Geschichte der alten asiatischen Reiche; die Heldensagen und die Geschichte der Griechen bis zum peloponnesischen Kriege, 1 St. — Geographie von Deutschland und Preussen, 2 St. Prof. Cholevius.

8. Singen, 1 St. w. Treffübungen und dreistimmiger Gesang aus Erck's Sängerbain (Heft 1). Musikdirektor Pabst.

9. Zeichnen, 2 St. w. Glum.

Tertia. — Ordinarius: Oberlehrer Dr. Lentz. — 31 St. w.

1. Deutsch, 2 St. w. Lesung und Erklärung einzelner Stücke aus Puetz' Lesebuch. Deklamirübungen. Wöchentlich ein kleiner Aufsatz, der in der Klasse durchgenommen wurde, monatlich ein grösserer, den der Lehrer zu Hause korrigirte. G. L. Dr. Diestel.

2. Latein, 10 St. w. Grammatik: Die Kasuslehre; das Wichtigste von den temporibus und modis. 2 St. Exercitia und Extemporalia. 2 St. Caesar de bello Gall. I. II. u. III. bis zur Hälfte. 4 St. Der Ordinarius. — Ovid. Met. V—VIII. (mit Auswahl.) 2 St. Oberlehrer Weyl.

3. Griechisch, 6 St. w. Grammatik nach Buttmann bis §. 109. incl. Verba anomala. Wöchentlich ein Exercitium. Xenoph. Anab. I. IV. c. 6—8, V. u. VI. c. 1. und 2. G. L. v. Drygalski.

4. Französisch, 2 St. w. Ebener Lesebuch in a. 2te Stufe Nr. 40—49, in b. Nr. 50—56, und 3te Stufe 1, 2 u. 12. Grammatik nach Ahn bis c. 9. incl. Alle 14 Tage ein Exercitium. Oberlehrer Weyl.

5. Religion, 2 St. w. Die Apostelgeschichte. Das 4. u. 5. Hauptstück, nebst Wiederholung der drei ersten; Kirchenlieder. G. L. Dr. Knobbe.

6. Mathematik, 3 St. w. Geometrie nach Grunert bis cap. 16; leichte geometrische Aufgaben. — Arithmetik: Buchstabenrechnung; Potenzlehre. Wiederholung der Decimalbrüche. Die Rechnungen des gemeinen Lebens in häuslichen Arbeiten geübt. G. L. Dr. Knobbe.

7. Geschichte, 2 St. w. Deutsche und preussische Geschichte (nach Kohlrausch). Kurze Wiederholung der griechischen und römischen Geschichte. G. L. Dr. Diestel.

8. Geographie, 1 St. w. Süd- und West-Europa. G. L. Dr. Diestel.

9. Naturkunde, 2 St. w. a. Botanik. b. Mineralogie. Der Ordinarius.

10. Singen, 1 St. w. Mehrstimmige Gesänge aus Erk's Sängerbain. (Heft 2.) Musikdirektor Pabst.

11. Zeichnen, 2 St. w. (Ausser der gewöhnlichen Schulzeit, auch für Secundaner und Primaner; Theilnahme freiwillig.) Glum.

Secunda B. — Ordinarius: Professor Cholevius. — 32 St. w.

1. Deutsch, 2 St. w. Die Elemente der Poetik. Uebungen im Vortrage von Gedichten. Gelesen und erklärt ist Maria Stuart von Schiller. Monatlich ein Aufsatz. Der Ordinarius.

2. Latein, 10 St. w. Grammatik: Die Lehre von den temporibus und modis. Wiederholungen. 2 St. Exercitia und Extemporalia. 2 St. Liv. XXIV. u. XXV. 1—30. 4 St. Oberlehrer Dr. Schwidop. — Virg. Aen. IX. u. X. (bis S. 600.) Der Ordinarius.

3. Griechisch, 6 St. w. Grammatik: Wiederholungen aus der Etymologie, besonders der verba anomala. Die Lehre von den Kasus, Adverbien und Präpositionen. 1 St. Exercitia. 1 St. Xenoph. Hellen. III. u. IV. 2 St. Hom. Od. XXIII. XXIV. I. II. G. L. v. Drygalski.

4. Französisch, 2 St. w. Charles XII. p. Voltaire C. II. III. IV. Grammatik: Wiederholung der unregelmässigen Verba; die wichtigsten Kapitel der Syntax. Alle 14 Tage ein Exercitium. G. L. v. Drygalski.
5. Hebräisch (mit Sec. A. kombinirt), 2 St. w. Die Formenlehre nach Gesenius. Schriftliche Uebungen. Uebersetzt ist Genes. C. 1—12. G. L. Dr. Knobbe.
6. Englisch (mit Sec. A. kombinirt), 2 St. w. (Für Schüler, die nicht Hebräisch lernen; Theilnahme freiwillig.) Anfangsgründe nach Westley's Lehrbuch. Dickens A. Child's History of England von Maria bis Jacob I. Dr. Seemann.
7. Religion (mit Sec. A. kombinirt), 2 St. w. Einleitung in die Bibel überhaupt und in das A. T. insbesondere. Lesung des A. T. Der Direktor.
8. Mathematik, 4 St. w. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mit mehreren unbekannt Grössen; Potenzen; Wurzelziehen; Proportionen; Planimetrie nach Grunert cap. 7 bis 18 incl. (mit Ausschluss des 16.) Geometrische Aufgaben. Prof. Dr. König.
9. Geschichte, 2 St. w. Die Geschichte Griechenlands und Macedoniens bis zu ihrer Besiegung durch die Römer. Der Ordinarius.
10. Geographie, 1 St. w. Wiederholung der Geographie der aussereuropäischen Erdtheile. Der Ordinarius.
11. Physik, 1 St. w. Die mechanischen Eigenschaften flüssiger und luftförmiger Körper; Thermik. Prof. Dr. König.
12. Singen. Eine aus Schülern der vier obern Klassen gebildete Selecta übt in einer ausserhalb der gewöhnlichen Schulzeit liegenden Stunde vierstimmige Chöre geistlichen und weltlichen Inhalts. Musikdirektor Pabst.

Secunda A. — Ordinarius: Oberlehrer Dr. Schwidop. — 32 St.

1. Deutsch, 2 St. w. Das Wichtigste aus der Geschichte der ältern deutschen Literatur bis Opitz. In der Klasse gelesen und erklärt ist Wallenstein's Tod von Schiller. Monatlich ein Aufsatz. Professor Cholevius.
2. Latein, 10 St. w. Grammatik: Wiederholung der Tempus- und Moduslehre; syntaxis ornata. 2 St. Extemporalia und Exercitia. (Die Geübteren schrieben in jedem Vierteljahre einen kleinen Aufsatz.) 2 St. Gelesen wurde Liv. VI. Cic. orat. in Catil. I. II. und de senectute. (Privatim Liv. II. und Cic. orat. in Catil. III. u. IV.) 4 St. Oberlehrer Dr. Lentz. — Virg. Aen. I—III. 2 St. Der Ordinarius.
3. Griechisch, 6 St. w. Grammatik: Die wichtigsten Lehren der Syntax. 1 St. Exercitia. 1 St. Herodot. I. VI. (mit Auswahl) VII. 1—35. 2 St. Hom. Od. XIII—XVI. II. XVIII. 2 St. (Privatim Xen. Anab. VII. c. 2 bis zu Ende; Hom. Od. XVII. u. XVIII.) Der Ordinarius.
4. Französisch, 2 St. w. Histoire de la première croisade par Michaud. Grammatik: Ahn c. 10—13. Alle 14 Tage ein Exercitium. Prof. Dr. König.
5. Hebräisch, 2 St. w. } s. Secunda B.
6. Englisch, 2 St. w. }
7. Religion, 2 St. w. }
8. Mathematik, 4 St. w. Gleichungen des 2. Grades mit einer und mehreren unbekannt Grössen; arithmetische und geometrische Progressionen, die arithmetischen höherer Ordnung; Zins- und Renten-Rechnung; Beendigung der Planimetrie. 3 St. Behandlung von Aufgaben. 1 St. Prof. Dr. König.
9. Geschichte, 2 St. w. Geschichte des Mittelalters und kurze Wiederholung der alten Geschichte. G. L. Dr. Diestel.

10. Geographie, 1 St. w. Repetitionen. G. L. Dr. Diestel.
 11. Physik, 1 St. w. Elektrizität und Galvanismus. Prof. Dr. König.
 12. Gesang. S. Secunda B.

Prima. — Ordinarius: Professor Dr. König. — 32 St. w.

1. Deutsch, 3 St. w. Geschichte der neuen deutschen Literatur von der schlesischen Schule ab bis 1770. Gelesen und erklärt ist Lessing's Emilie Galotti. Monatlich ein Aufsatz. Prof. Cholevius.
2. Latein, 8 St. w. a. Cic. de nat. deor. l. u. ll. c. 1—9. b. Tac. Aen. 1. Buch und aus dem 2ten die Geschichte des Germanicus. 3 St. Hor. Carn. III. u. IV. 2 St. (Privatim gelesen und in der Schule kontrolirt: in a. Sall. bell. Jugurth., in b. Cic. de off. I.) Exercitia, Extemporalia, Aufsätze. Der Direktor.
3. Griechisch, 6 St. w. a. Lycurg. cf. Leocratem. b. Soph. Ajax. 3 St. Der Direktor. Hom. II. VII—XIII. (incl.) 2 St. Grammatik: Moduslehre und Wiederholungen. Alle 14 Tage ein Exercitium. 1 St. Oberlehrer Dr. Schwidop.
4. Französisch, 2 St. w. a. Guizot discours sur l'histoire de la révolut. d'Angleterre. b. Horace, tragéd. de P. Corneille. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Sprechübungen. Oberlehrer Weyl.
5. Hebräisch, 2 St. w. Grammatik: Repetition der Etymologie und die Hauptsachen aus der Syntax. — Uebersetzt ist das erste Buch Samuelis. Schriftliche Uebungen. G. L. Dr. Knobbe.
6. Englisch, 2 St. w. (s. Secunda B.) Jacobite Plots against William III. Episode aus Macaulay's Geschichte Englands. Extemporalia. Versuche, Stücke wissenschaftlichen und belletristischen Inhalts beim Vorlesen zu verstehen. Dr. Seemann.
7. Religion, 2 St. w. Die Grundlehren der evangelischen Dogmatik. Gelesen sind der Brief an die Galater und die Perikopen im Urtexte. G. L. Dr. Knobbe.
8. Mathematik, 4 St. w. Kombinationslehre; binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten; Berechnung der Logarithmen durch Reihen; rekurrente Reihen; ebne und sphärische Trigonometrie. 3 St. Uebung in der Auflösung von Aufgaben. 1 St. Der Ordinarius.
9. Geschichte, 3 St. w. Neuere Geschichte bis 1740. G. L. Dr. Diestel.
10. Physik, 2 St. w. a. Magnetismus und Akustik. b. Mathematische Geographie nach Wiegand. Der Ordinarius.
11. Singen. S. Secunda B.

Religionsunterricht der Schüler katholischer Confession.

- I. Coetus. 1) Katechismus nach Ontrup. Die Glaubenslehre bis zum Buss sakrament.
 2) Biblische Geschichte nach Kabath. Fortsetzung und Schluss der biblischen Geschichte des A. T. 2 St. w.
- II. Coetus. 1) Religionslehre nach Eichhorn: Fortsetzung und Schluss der Sittenlehre. 2) Geschichte der christlichen Kirche nach Siemers: die beiden ersten Perioden bis auf Carl d. Gr. Herr Domherr und Probst Dr. Wunder.

Von den Abiturienten sind im Deutschen und Lateinischen folgende Aufgaben behandelt:
Michaelis 1859. Der Mensch ist ein Gast auf Erden. (Erklärung und Anwendung.)
Num Athenienses in viros de republica optime meritos recte dicantur ingrati fuisse.

Ostern 1860. Mein Herz gleicht ganz dem Meere,
Hat Ebb' und Sturm und Fluth,
Und manche schöne Perle
In seiner Tiefe ruht.

Carolus, rex Francorum, cognomine Magni dignissimus.

Lehrbücher. (S. das Verzeichniss derselben im Programm d. J. 1858.)

Statt des Robinson von Campe ist in Sexta das deutsche Lesebuch von Oltrogge (1. Kursus) eingeführt; in Tertia statt Leloup das französische Lesebuch von Ebener (2. und 3. Stufe); in Prima und Secunda die Logarithmentafeln von Köhler statt der vergriffenen Westphal'schen.

6. Englisch 2 St. w. (2. Semest.) Jacobus Flor agnatus William III. Episcopus
aus Mercurius Geschichte Königs Extremopolla. Versuche, Sitten wissenschaftlichen und
dollarischen Parallelen zum Verstand zu verstehen. Dr. Saemann
7. Rhetorik 2 St. w. Die Grundlagen der evangelischen Dogmatik. Gebesen sind
die Briefe an die Galater und die Petri im I. Theil. G. J. Dr. Köhler
8. Mathematik 1 St. w. Kombinatorik; binomischer Lehrsatz für ganze positive
Exponenten; Binomische Formel; Logarithmen durch Ketten; rechnerische Höhen; ebene und sphä-
rische Trigonometrie. 2 St. Lösung in der Auflösung von Aufgaben. 1 St. Der Ordnung
9. Geschichte 2 St. w. Neuere Geschichte bis 1740. G. I. Dr. Diesel
10. Physik 2 St. w. Magnetismus und Elektricität; Mathematische Geographie nach
Wegand. Der Ordnung
11. Singen 2. Secunda B.

Religionsunterricht der Schüler katholischer Confession.
I. Coetus 1) Katechismus nach Oltrogge. Die Glaubenslehre bis zum Sakrament
2) Biblische Geschichte nach Katalb. Revidierung und Schluss der biblischen
Geschichte des 2. Theils. 3) Die Wissenschaften im biblischen Alterthum.
II. Coetus 1) Religionen der christlichen Kirche nach Schöner; die beiden ersten Bücher des
Geschichte der christlichen Kirche nach Schöner; die beiden ersten Bücher des
auf Cap. 5. Der Herr Demeter und Jakob Dr. Wunder

**Tabellarische Uebersicht über die Vertheilung der Lectionen
unter die Lehrer.**

Namen der Lehrer.	I.	II. a.	II. b.	III.	IV.	V.	VI.	Summa der wö- chentl. Stunden.
1. Dr. Skrzeczka, Director.	8 Latein 3 Griech.	2 Religion						13
2. Prof. Dr. Koenig, Prorector u. 1ster Oberlehrer. Ordinarius von I.	4 Mathem. 2 Physik.	4 Mathem. 1 Physik 2 Franz.	4 Mathem. 1 Physik					18
3. Dr. Schwidop, 2ter Oberlehrer. Ordinarius von II. a.	3 Griech.	6 Griech. 2 Virgil	8 Latein					19
4. Dr. Lentz, 3ter Oberlehrer. Ordinarius von III		8 Latein		8 Latein 2 Naturbe- schreibung		2 Naturbe- schreibung	2 Naturbe- schreibung	22
5. Prof. Cholevius, 4ter Oberlehrer. Ordinarius von II. b.	3 Deutsch	2 Deutsch	2 Deutsch 3 Gesch. u. Geograph. 2 Virgil		3 Gesch. u. Geograph.	2 Geograph.	2 Geograph.	19
6. Weyl, Oberlehrer. Ordinarius von IV.	2 Franz.			2 Franz. 2 Ovid.	6 Griech. 2 Deutsch 2 Franz.	3 Franz.	3 Religion	22
7. Dr. Knobbe, 6ter ord. Lehrer. Ordinarius von V.	2 Religion 2 Hebr.	2 Hebräisch.		2 Religion 3 Mathem.	2 Religion 3 Mathem.	3 Religion 3 Rechnen	4 Rechnen	26
8. v. Drygalski, 7ter ord. Lehrer.			6 Griech. 2 Franz.	6 Griech.	10 Latein			24
9. Dr. Diestel, 8ter ord. Lehrer. Ordinarius von VI.	3 Gesch.	3 Gesch. u. Geograph.		3 Gesch. u. Geograph. 2 Deutsch			9 Latein 3 Deutsch	23
10. *) Hubaczek, Candidat.						9 Latein 3 Deutsch		12
11. Dr. Seemann,	2 Engl.	2 Englisch						4
12. Glum, Zeichen- und Schreiblehrer.				2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 3 Schreiben	2 Zeichnen 3 Schreiben	14
13. Pabst, Musikdirektor.		1 Singen				1 Singen	2 Singen	6
				1 Singen	1 Singen			222

*) Im Wintersemester; während des Sommersemesters hat Dr. Schwarz den oben angegebenen Unterricht ertheilt.

II. Verordnungen.

a. Von dem Königl. Provinzial-Schul-Kollegio.

1. Vom 11. Mai 1859. Da es sich um die Errichtung eines neuen Gebäudes für das Kneiphöfische Gymnasium handelt, so soll berichtet werden, welche Räumlichkeiten für diesen Fall erforderlich sein würden.

2. Vom 16. Mai. Die älteren Schüler sollen darauf aufmerksam gemacht werden, dass nach der neuen Militair-Ersatz-Instruction vom 1. Januar 1860 ab die Anmeldung zum einjährigen freiwilligen Militairdienste spätestens bis zum 1. Februar desjenigen Kalenderjahres stattfinden muss, in welchem das zwanzigste Lebensjahr vollendet wird. Den Nachweis der wissenschaftlichen Qualifikation zum einjährigen Militairdienste können durch ein Attest nur diejenigen Gymnasiasten führen, welche einer der beiden obern Klassen angehören; die Secundaner müssen aber mindestens ein halbes Jahr in Secunda gesessen haben.

3. Vom 8. August. In Folge eines Erlasses des Königl. Ministerii der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten werden einige den Turnunterricht betreffende Fragen zur Beantwortung vorgelegt.

4. Vom 16. Februar 1860. Der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten ermächtigt durch ein Rescript vom 13. Febr. die Gymnasien, den dreihundertjährigen Todestag Melanchthon's zu feiern.

b. Vom Magistrat.

1. Vom 12. Mai 1859. Benachrichtigung, dass die betreffenden Kassen angewiesen seien, das Gehalt des verstorbenen Oberlehrer Witt bis ult. September an seine Wittve zu zahlen.

2. Vom 6. Juli. Das Stipendium Lamprechtianum ist dem Primaner Mühl verliehen.

3. Vom 26. October. Das Königl. Ministerium hat es genehmigt, dass der dritte Oberlehrer Dr. Schwidop in die vakante zweite Oberlehrerstelle und die ihm folgenden fünf Lehrer in die nächst höheren Stellen ascendiren; ebenso, dass der Sch.-A.-K. Dr. Diestel die dadurch vakant werdende letzte ordentliche Stelle erhalte.

4. Vom 8. November. Die Vokation für den G. L. Dr. Diestel wird dem Direktor zugestellt.

III. Chronik der Anstalt.

Einige Tage nach dem Schluss des vorigen Schuljahres trat ein Ereigniss ein, welches wir zwar schon lange Zeit gefürchtet, aber doch nicht so nahe erwartet hatten. Am 17. April starb nämlich in einem Alter von 51 $\frac{3}{4}$ Jahren der zweite Oberlehrer der Anstalt Friedrich August Witt, von dessen Krankheit das vorjährige Programm berichtet hat. Der Verstorbene hat fast durch drei Decennien seine beste Kraft unserer Schule gewidmet. Schon vor ihrer Umwandlung in ein Gymnasium hatte er eine Zeitlang als Hilfslehrer an ihr gearbeitet, war dann am 1. October 1831 Subrektor an der Burgschule geworden, aber bereits am 1. April 1832 als sechster ordentlicher Lehrer an das am 1. November 1832 eröffnete Kneiphöfische Gymnasium zurückgekehrt. Am 1. October 1838 erhielt er die vierte und sechs Jahre später die zweite Oberlehrerstelle. Seit dieser Zeit ertheilte er ununterbrochen auf allen Klassen den historischen und geographischen Unterricht und den deutschen auf Tertia. Ausgerüstet mit

einem reichen Waisen, welches er didaktisch trefflich zu verwerthen verstand, beseelt von herzlicher Liebe zur Jugend, unterstützt durch eine reiche Erfahrung, hat er als Lehrer und Erzieher in Seegen gewirkt. Sein Andenken wird seinen Amtsgenossen und Schülern stets theuer bleiben! — Am 20. April begleiteten wir ihn zu seiner letzten Ruhestätte, an welcher Prediger Dr. Voigt das Bild des Dahingeschiedenen den zahlreich versammelten Freunden und Schülern in lebendiger Rede liebevoll vergegenwärtigte.

Da eine Wiederherstellung des Oberlehrer Witt gegen das Ende des vorjährigen Kursus kaum mehr zu hoffen war, hatte ich mit Genehmigung der vorgesetzten Behörden als Stellvertreter desselben den Schulamts-Kandidaten Dr. Diestel gewonnen, der uns schon früher einmal ein lieber Gehilfe gewesen war. So begann das neue Schuljahr am 28. April ohne die Störungen, welche mit einer Vakanz nothwendig verbunden sind. Auch eine andere Lücke, die gleichzeitig entstand, war bereits ausgefüllt. Es schied nämlich zu Ostern Herr Friedrich, der theils als candidatus probandus, theils als Hilfslehrer den lateinischen und deutschen Unterricht in der Quinta seit Michaelis 1857 ertheilt hatte, von uns, um eine wissenschaftliche Hilfslehrerstelle am Königlichen Gymnasio zu Rastenburg zu übernehmen. An seine Stelle trat Herr Dr. Schwarz, der uns aber schon zu Michaelis wieder verliess, da ihm vom Königl. Provinzial-Schul-Kollegio die Verwaltung einer Lehrerstelle am Königl. Gymnasio zu Tilsit übertragen war. Beide Herren sahen wir ungern von uns scheiden, da sie der Schule durch ihren gewissenhaften Eifer wesentliche Dienste geleistet hatten. Die lateinischen und deutschen Stunden in Quinta wurden nach dem Abgange des Herrn Dr. Schwarz dem Kandidaten Hubaczek übertragen.

Bald nach dem Beginn des Wintersemesters wurde die zweite vakante Oberlehrerstelle dem dritten Oberlehrer Dr. Schwidop konferirt; die übrigen Lehrer ascendirten, und die letzte ordentliche Stelle wurde dem Sch.-A.-K. Dr. Diestel übertragen, von dessen Wirksamkeit sich die Schule den besten Erfolg zu versprechen allen Grund hat. Den verehrten städtischen Behörden fühle ich mich zu dem innigsten Danke nicht nur für die Art verpflichtet, wie sie diese Verhältnisse geregelt, sondern auch dafür, dass sie den Herren, welche in Besitz persönlicher Zulagen gewesen, diese bei ihrer Ascension theils ganz, theils zur Hälfte gelassen und das Gehalt der letzten Stelle in gleicher Weise um 100 Thlr. erhöht haben.

In den beiden ersten Monaten des Winterhalbjahres wurde der Unterricht durch zwei Schulfestlichkeiten unterbrochen. Das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs feierten wir in gewohnter Weise: die Festrede hielt G. L. v. Drygalski. Die Feier von Schiller's hundertjährigem Geburtstage leitete Professor Cholevius durch einen Vortrag ein. Darauf wurde „die Glocke“ aufgeführt und einzelne Schillersche Gedichte von Schülern der obern Klassen vortragen. Bei der Beschränktheit unserer Räumlichkeiten konnten die Schüler der beiden untern Klassen an der Feier nicht Theil nehmen.

In diesem Schuljahr haben wir den Schmerz gehabt, drei Schüler durch den Tod zu verlieren. Es starben nämlich nach langem Krankenlager am 18. August Ulrich Marotzky aus Manchester und am 1. September Walter Bandow aus Königsberg, beides Schüler der Quinta, die zu guten Hoffnungen berechtigten. Am 1. März d. J. starb an einem Nervenfieber Wilhelm Kunckel aus Maraunen bei Wartenburg, ein strebsamer Jüngling, den wir jetzt zur Universität zu entlassen gehofft hatten: Gott hat ihn früh zu einem höhern Leben reifen lassen!

Der Gesundheitszustand der Lehrer war das ganze Jahr hindurch durchaus günstig gewesen. Gegen den Schluss des Jahres erkrankte der Sch.-A.-K. Hubaczek, der seit der Mitte des März seinem Berufe entzogen ist.

Das Jahr 1860 mahnt mich, meinem Bericht eine kurze, unsere Schule betreffende Bemerkung hinzuzufügen. Sie könnte nämlich in diesem Jahre ein dreihundertjähriges Jubiläum feiern, da sie gerade vor dreihundert Jahren auf der Stelle, auf der sie sich gegenwärtig befindet, eine bleibende Stätte gefunden hat. Nachdem sie wahrscheinlich einige Zeit vor dem Jahre 1332

am alten Dom, in der Nähe der heiligen Geistgasse, gestiftet worden (s. Pisanski Pr. Literär-geschichte 1ster Th. p. 22), wurde sie später mit dem Dome in den Kneiphof verlegt. Der Bau der Kirche begann bekanntlich im Jahre 1332; wann die Schule erbaut ist, steht nicht fest. Im Erläuterten Preussen (T. III. p. 355 sq.) finden sich über ihr späteres Schicksal folgende Bemerkungen, die Pisanski (l. l.) zum Theil in seinem Bericht aufgenommen hat. Das Schulgebäude stand zuerst auf der Stelle, auf welcher später die Akademie (das alte Kollegium) aufgebaut wurde. Am 28. Mai 1534 wurde die Schule auf den Remter verlegt; dieser war da gelegen, wo jetzt das neue Kollegium steht. Im Jahre 1560 endlich wurde sie auf der Südseite des Doms auf dem Platze aufgebaut, auf welchem sie noch jetzt steht. So hat die Gründung und Entwicklung der Universität auch äusserlich einen bedeutenden Einfluss auf das Schicksal unserer Schule ausgeübt. In Kurzem wird die Albertina den Kneiphof und die Nachbarschaft des Doms verlassen, um einen der Würde der Wissenschaft mehr entsprechenden Bau zu beziehen. Das Gymnasium, die alte Schola cathedralis, würde es für ein grosses Glück ansehen, wenn es ihm nach dreihundert Jahren vergönnt würde, auf den Platz zurückzukehren, den es einst der höheren Bildungsanstalt hat überlassen müssen. Und welche Anstalt verdiente es auch mehr die Stelle, welche durch dreihundertjährige Pflege der Wissenschaft geweiht ist, einzunehmen, als eine Schule, welche den Beruf hat, Knaben und Jünglinge für wissenschaftliches Leben vorzubereiten? Möchte das Jahr 1860 die Verhandlungen, welche deshalb gepflogen werden, zu einem glücklichen Ende führen, damit wir Aussicht erhielten, aus den beengenden Verhältnissen, in denen wir uns jetzt leider befinden, endlich befreit zu werden!

IV. Ferien.

Durch ein Reskript des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten vom 30. November v. J. sind die Michaelisferien um eine halbe Woche verlängert; sie beginnen demnach künftig mit dem Sonnabende, welcher auf einen der Tage vom 27. September bis 3. October fällt, und dauern $1\frac{1}{2}$ Wochen.

Nach der Bestimmung des Königl. Ministerii (Reskript vom 6. November 1858) soll in das Programm von 1860 eine genaue Zusammenstellung aller im Jahre 1859 freigegebenen Tage und Ferienzeiten aufgenommen werden. Im Kneiphöfischen Gymnasium begannen im Jahre 1859 1) die Osterferien am 13. April und dauerten bis zum 27sten ejusdem. 2) Die Pfingstferien währten vom 11. bis 15. Juni. 3) Die Sommerferien vom 7. Juli bis zum 3. August. 4) Die Michaelisferien vom 6. bis zum 12. October. 5) Die Weihnachtsferien vom 22. Dezember bis zum 4. Januar d. J. —

Ausserdem ist der Unterricht ausser am Busstage und Himmelfahrtsfeste noch an folgenden einzelnen Tagen ausgefallen; am Krönungsfeste den 18. Januar; am 26. September wegen der Abiturientenprüfung; am 15. October, als am Geburtstage des Königs; am 10. November, dem hundertjährigen Geburtstage Schiller's; wegen zu grosser Hitze in den Nachmittagsstunden am 18. und 29. August. —

Die höheren Orten anempfohlene Ferienbeschäftigung jüngerer Schüler (s. Programm des Jahres 1859 S. 26) hat in den vorjährigen Sommerferien nicht stattgefunden.

V. Statistische Nachrichten.

a. Lehrapparat.

Aus den etatsmässigen Mitteln sind für die Bibliothek angeschafft: Diez Grammatik der romanischen Sprachen; Schmitz Encyclopädie des Studiums der Philologie der neuern Sprachen;

Ritter Erdkunde, Bd. 16—19; Lenz Botanik der alten Griechen und Römer; Gesenius thesaurus ling. Hebr. Sallustius ed. Dietsch; Zinkeisen Geschichte des Osmanischen Reiches, 6. Thl.; die Fortsetzung von J. und W. Grimm Deutschem Wörterbuch und Stephani thes. ling. Gr.; Klemm Allgemeine Kulturgeschichte, 10 Bde.; Manso Gesch. des Preussischen Staates; Erläutertes Preussen, 5 Bde.; Beiträge zur Kunde Preussens, 7 Bde. — Von periodischen Schriften sind gehalten: Die Zeitschrift für das Gymnasialwesen von Mützell; Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung in Preussen; Grunert Archiv für die Mathematik und Physik; Annalen der Physik und Chemie von Poggendorf.

Als Geschenk sind einige Schulbücher eingegangen, für welche im Namen der Anstalt der ergebenste Dank gesagt wird, nämlich:

Durch das Königl. Prov.-Schul-Kollegium: Lateinische Elementargrammatik von M. Meiring (Geschenk des Herrn Verfassers).

Von Herrn F. Hirt in Breslau: Kambly Elementarmathematik 1. u. 2. Thl.; Trappe Physik; Schilling Grundriss der Naturgeschichte 2. Thl.; Wimmer das Pflanzenreich nach dem natürlichen System; Deutsches Lesebuch von Auras und Gnerlich.

Auch die Schülerbibliothek, die Kartensammlung und das physikalische Kabinet sind angemessen erweitert worden.

b. Unterstützung armer Schüler.

Die Klassen Quinta, Quarta, Tertia und Secunda besitzen zur Unterstützung hilfsbedürftiger Schüler kleine durch Beiträge einzelner gebildeter Kassen. Der Stand derselben ist folgender:

	Bestand um Ostern 1859.	Zugang.	Ausgabe.	Bestand um Ostern 1860.
Quinta:	20 rtl. 13 sgr. — Pf.	15 rtl. 18 sgr. — pf.	25 rtl. 12 sgr. — pf.	10 rtl. 19 sgr. — pf.
Quarta:	47 „ 16 „ 10 „	15 „ 11 „ 1 „	12 „ 6 „ 6 „	50 „ 21 „ 5 „
Tertia:	12 „ 15 „ — „	11 „ 14 „ 6 „	12 „ 25 „ 6 „	11 „ 4 „ — „
Sec. B.:	9 „ 21 „ 6 „	8 „ 8 „ 6 „	7 „ 12 „ — „	10 „ 18 „ — „
Sec. A.:	31 „ 20 „ 8 „	10 „ 25 „ 6 „	3 „ 11 „ — „	39 „ 5 „ 2 „

Von dem im Programm des Jahres 1858 erwähnten Geschenke sind in diesem Jahre 14 Thlr. 15 Sgr. 6 Pf. verausgabt.

c. Schüler.

Am Schlusse des vorigen Schuljahres zählte das Gymnasium 301 Schüler. Nachdem 10 zur Universität, 21 anderweitig abgegangen, dagegen 41 aufgenommen waren, begann das Sommersemester mit 311 Schülern. Am Schluss des Semesters betrug die Schülerzahl 306, da während desselben 9 abgegangen, 4 hinzugekommen waren. Das Winterhalbjahr begann wieder mit 311 Schülern, da 6 zur Universität, 16 anderweitig abgegangen und 27 aufgenommen waren. Im Laufe des Semesters sind 9 abgegangen und 4 aufgenommen, so dass am Schlusse des Jahres 307 Schüler das Gymnasium besuchten und zwar in I. 37, II. A. 33, II. B. 29, III. 67, IV. 56, V. 44, VI. 41.

In diesem Jahre haben zwei Abiturientenprüfungen unter dem Vorsitz des Königl. Provinzial-Schulraths Herrn Dr Schrader stattgefunden. Bei der ersten am 26. September v. J. haben sich sechs Primaner (Nr. 320—325), bei der am 16. Febr. d. J. dreizehn (Nr. 326—338) das Zeugniß der Reife erworben.

Verzeichniss der Primaner, welche bei den beiden oben angeführten Abiturienten-Prüfungen das Zeugniss der Reife erhalten haben.

No.	N a m e.	Geburtsort.	Stand und Wohnort des Vaters.	Lebens- alter.	Aufenthalt			Gewähltes Fakultäts- Studium.	Universität, welche sie be- suchen zu wol- len erklärt haben.
					in d. Ausst. überhaupt	in Prima	Jahr.		
320	Ferd. Wilh. Jul. Hugo Auer	Königsberg.	Lieut. a. D. in Königsb.	19 ³ / ₄	10 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Er will sich d. Militärd. widmen.	Keine.	
321	Otto Friedr. Ernst Benthin	Stettin.	Oberlandesgerichts-Rath (todt).	18	7 ¹ / ₂	2	Die Rechte.	Die hiesige Universität.	
322	Heinrich Friedr. Borgien	Königsberg.	Administrator in Königsb.	22 ³ / ₄	6 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Medicin.	Die hiesige Universität.	
323	Eugen Heinr. Maximil. Keyler	Königsberg.	Oekonomie-Kommissarius in Königsberg.	19	8 ¹ / ₂	2	Unbestimmt.		
324	Oskar Levin	Königsberg.	Kaufmann in Königsberg.	19 ¹ / ₂	10 ¹ / ₂	3	Geschichte.	Berlin.	
325	Herm. Otto Wilh. Olshausen	Kiel.	Geheimer Regierungsrath in Berlin.	19 ¹ / ₄	6	2	Chemie.		
326	Hugo Burdach	Königsberg.	Professor an der hiesigen Universität.	20 ¹ / ₄	12 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Theologie.	Die hiesige Universität.	
327	Johannes Carl Leo Cholevius	Königsberg.	Professor am Kneiphöf- schen Gymnasio.	17	8 ¹ / ₂	2	Philologie.	Die hiesige Universität.	
328	Otto Giröd	Darkehmen.	Pfarrer (todt).	19	9	2	Unbestimmt.	Keine.	
329	Heinr. Wilh. Martin v. Gössler	Weissenfels.	Vizepräsident des Königl. Ostpr. Tribunals.	18 ¹ / ₂	4 ³ / ₄	2	Er will sich d. Militärd. widmen.		
330	Louis Const. Wilh. Heinrich	Landsberg in Ostpr.	Kreisphysikus (todt).	17 ³ / ₄	6	2	Medicin.	Die hiesige Universität.	
331	Arthur v. Hippel	Fischhausen.	Justizrath in Königsb.	18 ¹ / ₂	7	2	Desgl.		
332	Carl Erhard Natango Gr. v. Kal- nein	Königsberg.	Rittergutsbesitzer auf Schloss Domnan.	20 ¹ / ₃	8 ¹ / ₂	2	Er will sich d. Militärd. widmen.	Keine.	
333	Eugen Carl Friedr. Keber	Schwet.	Justizrath a. D. in Kö- nigsberg.	19	9	2	Die Rechte.	Keine.	
334	Herm. Dietr. Fürchteg. Marotsky	Rastenburg.	Prediger d. deutschen Ge- meinde in Manchester.	17 ¹ / ₂	5	2	Medicin.	Die hiesige Universität.	
335	Gottl. Herm. Otto Mühl	Königsberg.	Polizei-Distr.-Kommissar. in Königsberg.	18 ¹ / ₄	9	2	Die Rechte.		
336	Eugen Eduard Pelet	Angerburg.	Oberamtmann in Pierku- nowen, Kr. Lützen.	17 ¹ / ₂	9	2	Desgl.	Univevsität.	
337	Ferd. Carl Heinr. Voigt	Königsberg.	Prediger in Königsberg.	17 ³ / ₄	6	2	Medicin.	Keine.	
338	Louis Heinr. Wolff	Gubehnen, Kreis Wehlau.	Gutsbesitzer (todt).	17	7	2	Unbestimmt.		

Skrzeozka.

bei den beiden oben angeführten Abiturnuss der Reife erhalten haben.

No.	Name	Geburtsort und Wohnort des Vaters.	Aufenthalt			Gewähltes Fakultäts-Studium.	Universität, welche sie besuchen zu wollen erklärt haben.
			Lebensalter in d. Anstalt überhaupt	in Prima	Jahr.		
320	Ferd.	a. D. in Königsb.	19 ³ / ₄	10 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Er will sich d. Militaird. widmen.	Keine.
321	Otto F.	Landesgerichts-Rath (t).	18	7 ¹ / ₂	2	Die Rechte.	Die hiesige
322	Heinric	istrator in Königsb.	22 ³ / ₄	6 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Medicin.	Die hiesige
323	Eugen	omie-Kommissarius Königsberg.	19	8 ¹ / ₂	2	Unbestimmt.	
324	Oskar	ann in Königsberg.	19 ¹ / ₂	10 ¹ / ₂	3	Geschichte.	Berlin.
325	Herm.	ber Regierungsrath Berlin.	19 ¹ / ₄	6	2	Chemie.	
326	Hugo F.	vor an der hiesigen versität.	20 ¹ / ₄	12 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Theologie.	Die hiesige
327	Johann	vor am Kneiphöflichen Gymnasio.	17	8 ¹ / ₂	2	Philologie.	Universität.
328	Otto G.	(todt).	19	9	2	Unbestimmt.	Keine.
329	Heinr. V.	äsident des Königl. r. Tribunals.	18 ¹ / ₂	4 ³ / ₄	2	Er will sich d. Militaird. widmen.	
330	Louis V.	ysikus (todt).	17 ³ / ₄	6	2	Medicin.	Die hiesige
331	Arthur v.	th in Königsb.	18 ¹ / ₂	7	2	Desgl.	Universität.
332	Carl Erl	utsbesitzer auf s Domnau.	20 ¹ / ₃	8 ¹ / ₂	2	Er will sich d. Militaird. widmen.	Keine.
333	Eugen C.	th a. D. in Kö- erg.	19	9	2	Die Rechte.	Die hiesige
334	Herm. Di	d. deutschen Ge- e in Manchester.	17 ¹ / ₂	5	2	Medicin.	
335	Gottl. He	Distr.-Kommissar. nigsberg.	18 ¹ / ₄	9	2	Die Rechte.	Univevsität.
336	Eugen E	mann ^s in Pierku- r. Kr. Lötzen.	17 ¹ / ₂	9	2	Desgl.	
337	Ferd. Car	in Königsberg.	17 ³ / ₄	6	2	Medicin.	Unbestimmt.
338	Louis He	tzer (todt).	17	7	2	Unbestimmt.	

Skrzeozka.

TIPPEN® Gray Scale
 © The Tiffen Company 2007

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

R G B W G K C Y M